

Wirkungen, Gelingensbedingungen und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von HitProducer – mobiles Tonstudio



Ziel von AmpliFire

Niederschwellige Musikproduktion als Kompetenzförderung

Jugendliche mit erschwerter Ausgangslage stärken – fachlich (Musik/Technik) und übertragbar (Alltag/Schule/Arbeit).

Zweck der Evaluation

Was wirkt – und warum?

Wirkungen sichtbar machen, Erfolgsfaktoren und Hürden identifizieren, Entwicklungsfelder und Empfehlungen ableiten.

Vorgehen der Evaluation

Qualitativ & trianguliert

2 Fokusgruppen; Coach-Beobachtungen (institutionelles Setting); Online-Befragung von 9 Institutionen durch HitProducer; 2 explorative Gespräche.

Resultate

Institutionenperspektive

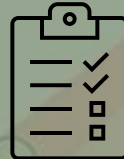
Zusammenarbeit wird klar geschätzt

Institutionen bewerten Zusammenarbeit und Nutzen überwiegend positiv und würden HitProducer häufig weiterempfehlen.

Was im institutionellen Setting zählt

Rahmenbedingungen entscheiden über Reichweite

Teilnahme und Wirkung hängen stark von Rekrutierung, Begleitung und Vorinformation durch die Institution ab („was passiert – was wird erwartet?“), ebenso von Sprache/Komplexität und verfügbarem Zeitrahmen.



Zugang und Bindung

Dranbleiben wegen Atmosphäre und Menschen

Zugänge sind vielfältig (z. B. Outreach, Peers, Sichtbarkeit). Entscheidend ist der erlebte sichere Raum: wertschätzend, entspannt, „non judging“.

Schlüsselrolle von Coaches

Coaches ermöglichen Wirkung

Sie motivieren, geben Struktur, vermitteln Skills und unterstützen beim Dranbleiben – das wird durchgängig als zentraler Erfolgsfaktor beschrieben.

Gesamtbeurteilung durch Teilnehmende



Eigener Song

Ein Track als sichtbarer Meilenstein

Die Songproduktion bündelt Lernen und macht Fortschritt greifbar – Stolz und gefühlte Selbstwirksamkeit resultieren.

Kompetenzgewinne

Lernen, das über Musik hinausgeht

Jugendliche lernen Musikproduktion (Software/Studio/Recording) und entwickeln zugleich Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit und organisatorische Kompetenzen.

Kreativität & Persönlicher Gewinn

Mehr Ausdruck, mehr Stabilität

Musik wird als „Journey“ erlebt: Kreativität, Zugehörigkeit und Entlastung; teils wird eine „heilende“ bzw. selbsttherapeutische Wirkung beschrieben.



Entwicklungswünsche

Mehr Tiefe, mehr Formate, bessere Rahmen

Wunsch nach Vertiefung/Spezialisierung („wie weiter?“), mehr Workshops/Events (v. a. Fr./Wochenende), stärkere Vernetzung, externe Inputs sowie punktuell räumliche Abgrenzung und zusätzliches Material.

Empfehlungen

Profil schärfen und Anschluss schaffen

Sicheres Setting bewusst pflegen, Songproduktion als roten Faden stärken, Coaching-Konstanz sichern, Vertiefungswege prüfen, Multiplikator:innenrollen klar definieren und Institutionen mit einfachen Briefings/Visuals unterstützen.